

15. September 2026

Vielfältige Kontakte seit 1991

Nach ersten Kontakten 1991 hat sich die Stadt Wil 1992 für eine Partnerschaft auf kommunaler Ebene mit der polnischen Gemeinde Dobrze Wielki entschieden. Nachfolgend eine Auflistung der Kontakte in umgekehrter chronologischer Reihenfolge von den aktuellsten Treffen bis zurück zu den ersten Kontakten.

Chronologie

2026 Rund 30 Personen aus Dobrze Wielki waren vom 10. bis 13. September 2026 zu Gast in Wil. Die Delegation konnte wiederum bei privaten Gastgeberinnen und Gastgebern untergebracht werden. Im Zentrum standen Themen, die beide Gemeinden aktuell beschäftigen: die Wasserversorgung nach dem aussergewöhnlich heissen und trockenen Sommer, die Energieversorgung und Förderung von Photovoltaikanlagen sowie die künftige Wärmeversorgung: Die Technischen Betriebe Wil TBW boten dazu interessante Einblicke. Wasserversorgung, Stromversorgung und erneuerbare Energien stiessen auf grosses Interesse. In Dobrze Wielki wird derzeit unter anderem eine Fernwärmeversorgung im Zusammenhang mit einer geplanten Kehrlichtverbrennungsanlage diskutiert. Der Besuch ermöglichte einen direkten Erfahrungsaustausch.

Auch gesellschaftliche und politische Themen kamen nicht zu kurz. Beim Besuch der Oberstufe Sonnenhof erhielten die Gäste Einblicke in die politische Bildung und die Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler via Schülerrat und Schülerparlament. Dabei wurde sichtbar, wie Eigenverantwortung und Mitwirkung sowie Demokratieverständnis bereits in der Schule gefördert werden. Insbesondere letzteres wurde von den Gästen auch vor dem Hintergrund gewisser nationalistischer Tendenzen in Schlesien und ganz Polen mit Interesse verfolgt.

Auf dem Bauernhof der Familie Gämperle in Buhwil konnten die Gäste sodann am Beispiel einer Biogasanlage sehen, wie aus Hofdünger erneuerbare Energie produziert wird.

Auch die Wiler Kultur kam zur Geltung. Ein Orgelkonzert von Marie-Louise Eberhard in Maria Dreibrunn und der Besuch des traditionellen Wiler «Steckliträge» vermittelten unterschiedliche Facetten des kulturellen Lebens und Brauchtums. Beim offiziellen Anlass im Hof zu Wil standen sodann Begegnung und Geselligkeit im Mittelpunkt. Gespräche, gemeinsames Singen und Tanzen prägten den Abend. Für eine besondere Überraschung und viel Freude sorgte der spontane Besuch von Stadtpfarrer Dr. Marjan Paloka mit Erzbischof Waldemar Stanisław Sommertag, Apostolischer Nuntius für Senegal, Mali und weitere westafrikanische Länder.

Die Reise der polnischen Delegation nach Wil war ein weiterer wichtiger Schritt in der langjährigen Beziehung zwischen den beiden Städten. Persönlicher Austausch, gemeinsame Erlebnisse und geteilte Erfahrungen geben der Städtepartnerschaft immer wieder neue Impulse.

2024 Eine 20-köpfige Behördendelegation, bestehend aus allen fünf Mitgliedern des Stadtrates sowie Vertreter des Stadtparlaments, der Stadtverwaltung, der beiden Landeskirchen und weitere Organisationen, besuchte vom 17. - 20. Oktober Dobrze Wielki. Begleitet wurde die Delegation von einem 23-köpfigen Korps der Bläserkids der Musikschule Wil. Während des Aufenthaltes in Polen standen Gespräche mit dem Bürgermeister Piotr Szlapa und Vertretern der Gemeindeverwaltung und Besuche einiger lokalen Institutionen sowie ein vielfältiges kulturelles Angebot auf der Agenda. Ein spezielles Erlebnis war am Freitagvormittag der Ausflug nach Moszna. Imposant war die Führung durch das schönste Schloss Polens aus dem 17. Jahrhundert. Beim offiziellen Abend im Kulturhaus standen unter dem Motto «Schweizerisch-polnischer Abend» und unter aktiver Mitwirkung der Bläserkids beeindruckende kulturelle Darbietungen auf dem Programm. Beim anschliessenden gesellschaftlichen Teil kamen weder die vielen kulinarischen Köstlichkeiten noch das Tanzbein zu kurz. Der Samstag war der Tag der Gemeinde. Die Rundgänge durch das neu renovierte Gemeindehaus und das neu renovierte Kulturhaus sowie der Besuch im medizinischen Betreuungszentrum «Centrum Opiekunczo Mieszkalne» in Chroscice waren sehr beeindruckend. Am Abend stand dann der Besuch des Oktoberfestes in Dobrze Maly auf dem Programm. Mit musikalischer Unterstützung durch die Bläserkids durften der Bürgermeister Piotr Szlapa und Stadtpräsident Hans Mäder gemeinsam den obligaten Fassanstich vollziehen. Dass auch dieser Besuch zur Förderung und Aufrechterhaltung der Partnerschaft beitragen wird, war die Überzeugung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Mit vielen unvergesslichen Eindrücken und die erlebte herzliche Gastfreundschaft kehrte die Delegation am Sonntagabend nach Wil zurück.

2022 Vom 30. September bis 3. Oktober 2022 war eine 24-köpfige Delegation aus Polen, angeführt von Bürgermeister Piotr Szlapa, in Wil zu Gast. Am Freitagabend wurden die Gäste im Baronenhaus willkommen geheissen. Nach einem kurzen Begrüssungsapéro der Ortsgemeinde Wil nahmen die Gastfamilien die polnischen Gäste in Empfang. Die folgenden zwei Tage waren mit einem abwechslungsreichen Programm gefüllt: Besichtigungen des Sicherheitsverbunds Region Wil sowie die Firma S. Müller Holzbau AG gehörten ebenso dazu wie ein Erlebnis-Rundgang im Maestrani's Chocolarium in Flawil und eine Besichtigung mit Degustation bei Hardegger Käse AG in Jonschwil. Am Sonntag besuchte man gemeinsam die Messe in der Wallfahrtskirche Maria Dreibrunnen. Anschliessend stand die Besichtigung des Kloster Fischingen mit anschliessendem Mittagessen auf dem Besuchsprogramm. Eine Führung durch die Altstadt mit einem Rundgang um den Weier und dem offiziellen Abendessen in der Tonhalle rundeten den Besuch ab. Der Abend wurde durch den Jodlerclub Wil, die Jungtambouren Wil und die Bläserkids Wil musikalisch bereichert. Damit eine solche Partnerschaft funktionieren kann, braucht es in erster Linie Menschen, die diese Partnerschaft leben und mittragen. Stadtpräsident Hans Mäder bedankte sich in diesem Zusammenhang bei allen Gastfamilien und insbesondere bei Rolf Benz, dem Delegierten des Stadtrates. Hans Mäder freute sich über den Besuch aus Polen: "Ich schätze den Austausch zwischen den beiden Städten sehr und durfte an diesem Wochenende viele neue Bekanntschaften schliessen". Als Geschenk der Stadt Wil durfte der Bürgermeister Piotr Szlapa eine Flugaufnahme der Silhouette der Wiler Altstadt entgegennehmen. Mit vielen schönen Erinnerungen traten die Gäste am frühen Montagmorgen die Heimreise an.

2019 Eine 16-köpfige Delegation hat vom 25.10. bis 28.10.2019 die Partnergemeinde Dobrze Wielki besucht. Alle Teilnehmenden wurden von Gastfamilien in Dobrze Wielki und Czarnowasy aufgenommen. Einigen der Gäste war die Gemeinde aus früheren Besuchen bekannt, für andere war es die Gelegenheit zum ersten Mal an einer partnerschaftlichen Visite teilzunehmen. Nach einer kurzen Begrüssung im Saal des Gemeindeamtes haben uns die Gastgeberfamilien mit nach Hause genommen. Der zweite Besuchstag begann an der «Goldenen Ecke» in Chroscice. Als Gastgeschenk brachte die Stadt Wil eine Linde als Symbol der Freundschaft mit, welche vom Bürgermeister Piotr Szlapa und Vice-Stadtpräsident

Daniel Meili gemeinsam gepflanzt wurde. An gleicher Stelle befindet sich seit 2006 ein Gedenkstein, der an die finanzielle Unterstützung der Stadt Wil, für den Bau der Gasleitung von Dobrze Wielki nach Chroszce, erinnert. Nach dem Besuch des Fussballstadions Victoria Chroszce folgte eine Besichtigung der alten Mühle und der neuen Schleusenanlage an der Oder. Nach dem Mittagessen in der Fischbraterei Ostrowek stand die Besichtigung der neuen Kläranlage, welche erst im Februar 2019 den Betrieb genommen hat, auf dem Programm. Der intensive und interessante Tag endete mit dem festlichen Abendessen im Saal der freiwilligen Feuerwehr in Dobrze Maly. Nach den offiziellen Reden, in denen die Gemeinde- und Stadtvertreter neben der Dankbarkeit auch der starke Wille für die weitere Pflege der langjährigen Partnerschaft geäussert wurde, folgte ein kurzes folkloristisches Programm, dargeboten durch Artisten und Künstler des Gemeindekulturhauses. Am dritten Tag stand der Besuch von Krakau, der schönsten Stadt Polens, auf dem Programm. Zum Schluss des Besuches in der Gemeinde Dobrze Wielki verabschiedeten wir uns mit herzlichen Umarmungen, Dankesworten und einer Vorfreude auf ein Wiedersehen 2021 in Wil. Insbesondere die grosse Gastfreundschaft hat die Wilerinnen und Wiler wie immer sehr beeindruckt.

2017 Am Freitagabend, 27. Oktober, durfte die Stadtpräsidentin im Baronenhaus eine 16-köpfige Delegation aus Dobrze Wielki, angeführt von Bürgermeister Henryk Wróbel und der Vize-Bürgermeisterin Frau Irena Weber, willkommen heissen. Der Besuch fand im Rahmen des zweijährigen Turnus, alternierend in Polen und Wil, statt. Während des Aufenthaltes in Wil durften wir unseren Gästen die Sportanlage Bergholz zeigen, nachdem sie diese bereits 2008 im Rohbau besichtigen konnten. Grosses Interesse zeigten die polnischen Gäste beim Besuch und der Besichtigung des Alterszentrum Sonnenhof sowie der Präsentation zum Thema Seniorenpflege durch den CEO Herr Alard du Bois-Reymond. Der Sonntag begann mit einem Besuch der Messe in der Wallfahrtskirche Maria Dreibrunnen mit Stadtpfarrer Roman Giger. Nachdem Mittagessen stand ein Besuch des Polenmuseums in Wängi auf dem Programm. Für alle war dieser Besuch eindrücklich und sehr aufschlussreich. Beim offiziellen Abend im Hof zu Wil stand natürlich das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft im Vordergrund. In einer Präsentation liess der Delegierte des Stadtrates, Rolf Benz, die vergangenen 25 Jahre Revue passieren. Mit grosser Sorge informierte der Bürgermeister über die ab 01.01.2017 annektierten Gebiete durch die Stadt Opole. Durch diese Gebietsabtretung von fünf Gemeinden steht Dobrze Wielki vor fast unlösbaren Problemen und einer unsicheren Zukunft. Neben dem grössten Steuerzahler der Gemeinde, das Kohlenkraftwerk Elektrownia Opole SA, verliert die Gemeinde auch alle Gebiete die im Flächennutzungsplan als Investitionsgebiete vorgesehen waren. Mit einem etwas unsicheren Gefühl und im Wissen, dass wir diese Entwicklung nicht ändern können, durften wir die Delegation am Montagmorgen wieder verabschieden.

2015 reiste eine 41-köpfige Delegation vom 4. bis 6. September zur Mitgestaltung des Erntedankfestes auf Einladung der Partnergemeinde nach Dobrze Wielki. Neben Parlamentspräsident Adrian Bachmann, Stadtpräsidentin Susanne Hartmann und Stadtrat Dario Sulzer, Mitglieder des Parlaments und Vertreter der Kirchgemeinden nahmen an diesem Besuch auch die Trachtengruppe Wil und der Jodlerclub Wil teil. Die Delegation war grösstenteils bei privaten Gastfamilien untergebracht. Auf dem Programm standen am Freitag verschiedene Besichtigungen in der Gemeinde, wie Kindergarten, Schulen und der Neubau des Elektrokraftwerkes Gemeinde satt. Am Samstag reiste die Delegation mit dem Car zur Stadtbesichtigung nach Breslau. Am Abend gestalteten die Trachtengruppe und der Jodlerclub und verschiedenen kulturellen Gruppen aus Dobrze Wielki den offiziellen Abend. Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen des Erntedankfestes. Am Vormittag durften der Jodlerclub und die Trachtengruppe die Erntedankmesse in der Kirche St. Hedwig in Chroszce optisch und musikalisch mitgestalten. Nach dem Mittagessen folgte, bei leider nasskaltem Wetter, der grosse Umzug zum Festgelände. Im Laufe des Kulturprogrammes am Nachmittag standen verschiedene Auftritte des Jodlerclubs und der

Trachtengruppe auf dem Programm, bevor am frühen Abend die Heimreise angetreten wurde. In Dobrzen Wielki als Besucherin und Besucher so mit offenen Herzen empfangen zu werden ist ein überwältigendes Gefühl und erfüllt mit tiefer Freude.

2013 besuchte vom 5. bis 8. Juli eine 52 Personen umfassende Delegation unsere Stadt. Dobrzen Wielki war als Gastregion zum Stadtfest am 6. Juli eingeladen. Die Partnergemeinde präsentierte sich, neben den Behördenmitgliedern, mit einer ganzen Reihe kultureller und kulinarischer Attraktionen. Neben der Majorettengruppe «Seniorita» zeigten die Zirkusgruppe «Cudaki», die Tanzpaare Krzysztof Musiol/Karolina Aniol und Konstanty Kasprzak/Katarzyna Zółkiewska, die Akrobatikgruppe Gwiazda/Stern während des ganzen Tages in verschiedenen Darbietungen Kulturvielfalt aus unserer Partnergemeinde. Mit Volkslieder in polnischer und deutscher Sprache präsentierte sich der Damenchor «Cantate». Kulinarische Schlemmereien aus Schlesien wurden im eigenen Festzelt angeboten. Dazu gehörten Weiskohlroulade, schlesische Grillwürste, Eintopfgericht, Erbsensuppe oder Schmalzbrot mit Salzgurken. Alle Originalzutaten wurden von den polnischen Gästen im einem Kühlwagen aus Dobrzen Wielki mitgebracht. Das heimische Handwerk präsentierte der Korbflechter Arnold und Florian Kosiol. Nach dem Besuch der Messe in der Kirche St. Peter, mit Stadtpfarrer Roman Giger und der Mitwirkung des Damenchores «Cantate» besuchte die Delegation am Nachmittag die Baustelle der Sportanlage Bergholz. Am Sonntagabend fand dann in der Tonhalle die offizielle Verabschiedung statt. Sämtliche Gruppen zeigten auf der Bühne noch einmal die Vielfältigkeit der polnischen Kultur. Die Delegation aus Dobrzen Wielki hat sich sehr gut vorbereitet und mit ihren Auftritten und Darbietungen in Wil sicher für bleibende Erinnerungen gesorgt.

Vom 7. bis 12. Mai **2013** war das Jugendorchester Wil mit 60 gutgelaunten Musikerinnen und Musiker, unter der Leitung von Martin Baur, auf Konzertreise in Dobrzen Wielki. Das Jugendorchester durfte über Auffahrt einige fantastische Tage in Polen verbringen. Das ganze Orchester logierte während des ganzen Aufenthaltes im Kulturhaus das zugleich auch als Probelokalität diente. Für das erste Konzert, es fand unter freiem Himmel im Sanatorium in Kamien Slaski statt, wurde das Filmmusikprogramm gespielt. Der grosse Applaus und die Aufforderung zur Zugabe belohnten die jungen Musikerinnen und Musiker und den Dirigenten für die geleistete Arbeit. Den Höhepunkt unter den Konzertkulissen bildete das, in einer märchenhaften Umgebung eingebettete, Schloss Mosna. Das Schlusskonzert in der Sporthalle in Dobrzen Wielki begeisterte die zahlreich erschienen Konzertbesucher. Mitgestaltet wurde das Konzert mit den Juniorinnen der Majorettengruppe. Als Höhepunkt und glanzvollen Schlusspunkt zeigten die Majoretten eine Choreographie zum Radetzky marsch des Orchesters. Mit dem Konzert bedankte sich das Orchester für die grosse Gastfreundschaft und die gute Organisation. Als symbolisches Geschenk, für einen ersten Schritt für weitere zukünftige Projekte, erhielt Martin Baur einen mit Blumen geschmückten Schuh.

Vom 23. Juni bis 27. Juni **2011** weilte eine 24-köpfige Delegation aus Wil in Dobrzen Wielki. Der Besuch war geprägt von Besichtigungen, aber auch kulturellen und gesellschaftlichen Anlässen. Der Delegation aus Wil gehörten neben Vertreterinnen und Vertretern des Stadtparlaments und des Stadtrats sowie Mitarbeitenden der Stadtverwaltung erstmals auch Vertreterinnen und Vertreter der katholischen und evangelischen Kirchgemeinden Wil sowie der Ortsgemeinde Wil an. Nach der Ankunft in Dobrzen Wielki wurden die Gäste aus Wil offiziell vom neuen Bürgermeister Henryk Wróbel begrüsst und auf die Gastfamilien verteilt. In den fünf Tagen in Polen standen sodann eine Firmenbesichtigung, der Besuch im Elektrizitätswerk an der Oder und die Besichtigung eines klassizistischen Mietshauses und des Museums in Oppeln auf dem Programm. Besichtigt wurden auch die renovierten Gebäude des Kindergartens und der Schule in Czarnowanz sowie die neue Oberstufe und Sporthalle in Dobrzen Wielki. Ausflüge nach

Tschenstochau, in die Waldstube Kupp sowie zu den Dinosaurier-Ausgrabungen in Krascheow rundeten den Besuch ab. Einen Höhepunkt bildete ein Fest im Kulturhaus von Dobrzen Wielki, das von Vereinen mit Musik und Tanzvorführungen mitgestaltet wurde. Im offiziellen Teil der Veranstaltung wurden der damalige Wiler Stadtpräsident Bruno Gähwiler und Rolf Benz, Delegierter der Stadt Wil für die Städtepartnerschaft, vom damaligen Bürgermeister Henryk Wróbel zu Ehrenbürgern der Wiler Partnergemeinde Dobrzen Wielki ernannt.

Bei den Überschwemmungen in Polen wurden im Mai **2010** zahlreiche Ortschaften überflutet. Vom Hochwasser betroffen war auch Dobrzen Wielki, die polnische Partnergemeinde der Stadt Wil. Ein Teil der Gemeinde steht wieder unter Wasser: Aktuell kämpfen die Bewohnenden des Ortes mit den Gewässern der Malapane, welche einen enormen Teil der Orte Czarnowanz und Klein Döbern unter Wasser gesetzt haben, sowie mit den Dämmen am Fluss Oder in Borrek, Groß Döbern und Chroszczütz. Der Besuch einer Delegation aus Wil, welcher für Ende Juni geplant gewesen war, wurde daher abgesagt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Vom 19. bis 23. Juni **2008** weilte eine 13-köpfige Delegation aus der polnischen Partnerstadt Dobrzen Wielki in der Stadt Wil, wobei die Gäste aus Polen privat bei Wilerinnen und Wilern untergebracht waren. Beim Besuch standen neben verschiedenen Gesprächen auch Ausflüge in der Region sowie Baustellen- und Betriebsbesichtigungen in der Stadt auf dem Programm.

Im Rahmen des regelmässigen Erfahrungsaustausches besuchte eine Delegation, bestehend aus 13 Personen, vom 21. - 24. September **2006** Dobrzen Wielki. Die Besuchergruppe setzte sich aus verschiedenen Mitgliedern der Fraktionen im Stadtparlament, des Stadt- und Schulrates sowie aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung. Die Organisation und die Reiseleitung lag in den Händen des Delegierten des Stadtrates in Sachen Städtepartnerschaft. Höhepunkte des Besuchsprogramms waren die Besichtigung von Breslau, eine Schifffahrt auf der Oder und die zahlreichen neuen Bekanntschaften, logierten doch alle Reiseteilnehmer bei privaten Gastgebern. Am Samstagabend fand im Kulturhaus der offizielle Anlass unter Mitwirkung des Musikvereines Dobrzen Wielki, des Damenchores Cantate, einer Jugend-Volkstanzgruppe und Zirkusartisten sowie den Majoretten statt. Eine gelungene Überraschung boten die Gastgeber mit der Enthüllung eines Gedenksteines zu Ehren der Stadt Wil, welche in den Jahren 2002/03 die Finanzierung der Gasleitung von Dobrzen Wielki nach Chroszice übernommen hatte.

Auf Einladung des Männerchores Concordia weilte vom 15. - 19. Dezember **2005** der Damenchor Cantate aus Dobrzen Wielki in Wil. Der Damenchor wirkte an den Weihnachtsfeiern „gloria in excelsis deo“ in der Stadtkirche St. Nikolaus, Wil, mit. Am Sonntag umrahmte der Chor auch den Gottesdienst in Maria Dreibrunden. Zu Beginn des Besuches standen die Besichtigungen der Klosterkirche und der Mädchensekundarschule St. Katharina auf dem Programm. Neben den Proben und den Konzerten blieb auch noch Zeit für einen Ausflug nach Appenzell und einen Besuch in der Schaukäserei in Stein.

Vom 20. bis 23. Mai **2005** besuchten der ehemalige und der amtierende Delegierte Dobrzen Wielki. Hauptgrund des Besuches war das Überbringen, des von der Fa. Stihl & Co., Wil, gespendete Trennschleifgerät, für die freiwillige Feuerwehr. Der Besuch diente auch der Vorbereitung des für 2006 geplanten Besuches einer Delegation der Stadt Wil in Dobrzen Wielki.

Vom 3. bis 7. Juni **2004** besuchte eine Delegation von 17 Personen aus Dobrzen Wielki unsere Stadt. Zu Beginn des Aufenthaltes nahm die Delegation an der Sitzung des Stadtparlamentes teil. Bürgermeister Alios Kokot bedankte sich in einer Rede an die Parlamentsmitglieder für die bisher geleistete Unter-

stützung. Auf dem Besuchsprogramm standen unter anderem die Besichtigungen der neuen Kantonschule Wil, der Fa. Stihl & Co., Wil und der ARA, Wil. Auch ein kleiner Workshop, in dem in drei verschiedenen Arbeitsgruppen Themen zur Vertiefung und dem Ausbau der partnerschaftlichen Beziehungen diskutiert wurden, stand auf dem Programm. Der Samstag wurde als „Gastgebertag“ definiert. Alle Gastgeber gestalteten diesen Tag mit ihren polnischen Gästen individuell. Ein Besuch in der Stiftsbibliothek und der St.Galler Altstadt am Sonntagnachmittag rundeten das Besuchsprogramm ab.

Im Jahr **2003** feierte Dobrze Wielki die Fertigstellung der Gasleitung. Nach erfolgter Prüfung der Abrechnung konnte der Partnergemeinde auch der Restbetrag überwiesen werden.

Im Dezember **2002** konnte die Stadt von der Firma Stihl & Co. ein Notstromaggregat (Leistung 15 KW) mit dem dazugehörigen Schaltschrank übernehmen. Die Stihl & Co. hat den Transport bis nach Dobrze Wielki übernommen.

Am 4. Juli **2002** beschloss das Wiler Stadtparlament die polnische Partnergemeinde mit einem Beitrag von CHF 205'000.-- zu unterstützen. Anlässlich des Besuches einiger Mitglieder des Stadtrates und des Delegierten im September, konnten sich diese vor Ort von den sehr weit fortgeschrittenen Bauarbeiten überzeugen, sodass eine erste Teilzahlung überwiesen werden konnte.

2001 beauftragte der Stadtrat den Delegierten abzuklären, wie der Partnergemeinde erneut geholfen werden könne. Im Sommer ersuchte Dobrze Wielki um einen Beitrag an die Erstellung der Gasversorgungsleitung von Dobrze Wielki nach Chroszowice.

Vom 25. bis 28. Mai **2000** weilte eine Behördendelegation mit 15 Personen aus Dobrze Wielki in Wil. Im Oktober 2000 erfolgte ein Transport von 9 Atemschutzgeräten (Pressluftatmer) mit Reserveluftflaschen und Zubehör nach Dobrze Wielki.

Anlässlich des Besuches von **1998** stellte der Stadtrat fest, dass Dobrze Wielki zwar über eine gute Feuerwehr verfügt, dass aber verschiedene Geräte und auch Einsatzkleider Mangelware sind. Aufgrund dieser Erkenntnis wurden Ende April 1999 verschiedene Ausrüstungsgegenstände – überzähliges, aber noch intaktes Feuerwehrmaterial aus dem Zusammenschluss der Feuerwehren von Wil und Rickenbach-Wilen – mit einem LKW der polnischen Cargo SA, Opole, nach Dobrze Wielki überführt.

Vom 5. bis 9. August **1998** stattete eine Delegation der Stadt Wil der polnischen Partnergemeinde aus Anlass ihres 770-Jahre-Jubiläums einen Besuch ab. Dabei konnte die Wiler Delegation mit Erleichterung feststellen, dass die Bevölkerung von Dobrze Wielki die Umweltkatastrophe weitgehend gemeistert hat – bestimmt auch dank der Hilfe aus Wil.

In der ersten Juli-Hälfte **1997** wurden weite Teile Polens von einer Hochwasserkatastrophe heimgesucht. Schwer betroffen davon war auch die in der Nähe von Opole an der Oder gelegene Partnergemeinde Dobrze Wielki. Der Hochwasserdamm wurde weggespült; etwa 50 Prozent des Gemeindegebietes von Dobrze Wielki standen bis zu drei Meter unter Wasser. Etwa 1'000 Häuser wurden beschädigt; über 1'000 Menschen mussten evakuiert werden; Haustiere ertranken in den Fluten; die ganze Ernte wurde zerstört. Unmittelbar nach Bekanntwerden der Katastrophe wurde in Wil mit einer Hilfsaktion gestartet. Beim städtischen Werkhof wurden Kleider, Schuhe, Wolldecken, wasserdichte Anzüge, Gummistiefel, Zelte, Bauwerkzeuge usw. gesammelt. Im Auftrag der Stadt Wil wurden Mitte Juli 1997 mit einem von der Firma Larag AG kostenlos zur Verfügung gestellten Lieferwagen sechs benzinbetriebene

Motorspritzen und das dazu gehörende Schlauchmaterial aus Zivilschutz- und Feuerwehrbeständen nach Polen gefahren. Gegen Ende Juli verliess ein zweiter Lastwagen mit rund fünf Tonnen Hilfsgütern für Dobrze Wielki die Stadt Wil. Im Rahmen der Hilfsaktion spendete die Wiler Bevölkerung rund 35'000 Franken –

davon resultierten 11'000 Franken aus einer Sonntagskollekte der katholischen Kirchgemeinde Wil. Anfang August 1997 hat der Stadtrat als Soforthilfe zudem einen Rahmenkredit von 25'000 Franken bewilligt.

Vom 10. bis 17. Mai **1997** besuchte eine Klasse der Mädchensekundarschule St. Katharina im Rahmen einer Sonderschulwoche die Partnergemeinde Dobrze Wielki.

1996 weilten zwei Delegationen aus Polen zu Besuch in Wil. Auf Einladung des Kiwanis Clubs Wil hielten sich Ende April / Anfang Mai rund 25 polnische StudentInnen, begleitet von zwei Lehrkräften, in Wil auf. Die Jugendlichen erhielten während ihres Aufenthaltes Einblick in verschiedene Bereiche des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens in Wil. Am 11. Mai 1996 konnte der Stadtrat die Mitglieder des Gemeinderates aus Dobrze Wielki zu einem viertägigen Besuch in Wil begrüßen.

Im Mai **1995** stattete der Wiler Stadtrat der polnischen Partnergemeinde erneut einen Besuch ab. Dabei wurde unter anderem auch die mit Geldern der Stadt Wil finanzierte Hauptwasserleitung besichtigt. Erfreut stellte der Stadtrat damals fest, dass das 400-Betten-Spital – dessen Trinkwasser musste bis zum Anschluss noch abgekocht werden –, die Schule und viele Häuser ans Frischwassernetz angeschlossen waren. Am Dorfeingang von Kup erinnert ein Gedenkstein mit dem Wiler Wappen an die Unterstützung aus der Stadt Wil.

Im März **1993** nahm auf Einladung des Sportclubs Atlantis Wil eine Mannschaft des Sportclubs Tor aus Dobrze Wielki am Hallenfussballturnier in der Sporthalle Lindenhof teil.

Paul Holenstein (Stadtrat 1985 bis 1992) besuchte im Juli **1993** privat die Partnergemeinde und erstellte am 27. August 1993 zuhanden des Stadtrates einen umfangreichen Bericht über die Wasserversorgung und die Verwendung der Spendengelder.

Auf Antrag des Stadtrates genehmigte das Wiler Parlament am 3. Dezember **1992** der polnischen Partnergemeinde für 1993 und 1994 je einen Betrag von 160'000 Franken als Hilfeleistung zur Erstellung der Wasserversorgung. Aufgrund der 1992 gesammelten Erfahrungen erwies sich eine Hilfestellung von der Stadt Wil im elementarsten Aufgabenbereich einer Gemeinde, in der Wasserversorgung, als besonders wichtig und dringend. Die Wasserversorgung und -entsorgung stellte für Dobrze Wielki eine grosse Aufgabe dar. Ein Teil der Liegenschaften in der Gemeinde war weder an die lokale Wasserversorgung noch an ein Abwassernetz angeschlossen. Vielfach wurde das Wasser beim Haus aus dem Boden gepumpt, da sich der Grundwasserspiegel vielerorts nur 70 cm bis 1 m unter Terrain befindet; das Abwasser aus undichten Jauchegruben versickerte auf dem Grundstück. Wasseruntersuchungen haben damals ergeben, dass teilweise gesundheitsgefährdende Wasserqualitäten vorlagen.

Vom 10. bis 15. September **1992** weilte eine Vorstandsdelegation aus Dobrze Wielki zu einem Gegenbesuch in Wil. Begleitet wurde die Delegation vom Chor "Cantabile". Während des fünftägigen Besuches wurde den polnischen Gästen verschiedene Sehenswürdigkeiten in Stadt und Region gezeigt sowie der Aufbau des dreistufigen Wiler Gemeindemodells erläutert.

Im Auftrag des Wiler Stadtrates besuchte vom 26. bis 30. März **1992** eine fünfköpfige Delegation der Stadt Wil, angeführt vom damaligen Stadtammann, Hans Wechsler, Dobrzen Wielki, um sich vor Ort ein Bild über die Zustände in Behörden, Verwaltung, Schule, Kirche und kulturellen Institutionen zu machen. Die Gemeinde zählte damals rund 13'000 Einwohnerinnen und Einwohner.